

Wohin geht die Arbeit?

Fishing for Careers

29.04.2010

Tanja Buch

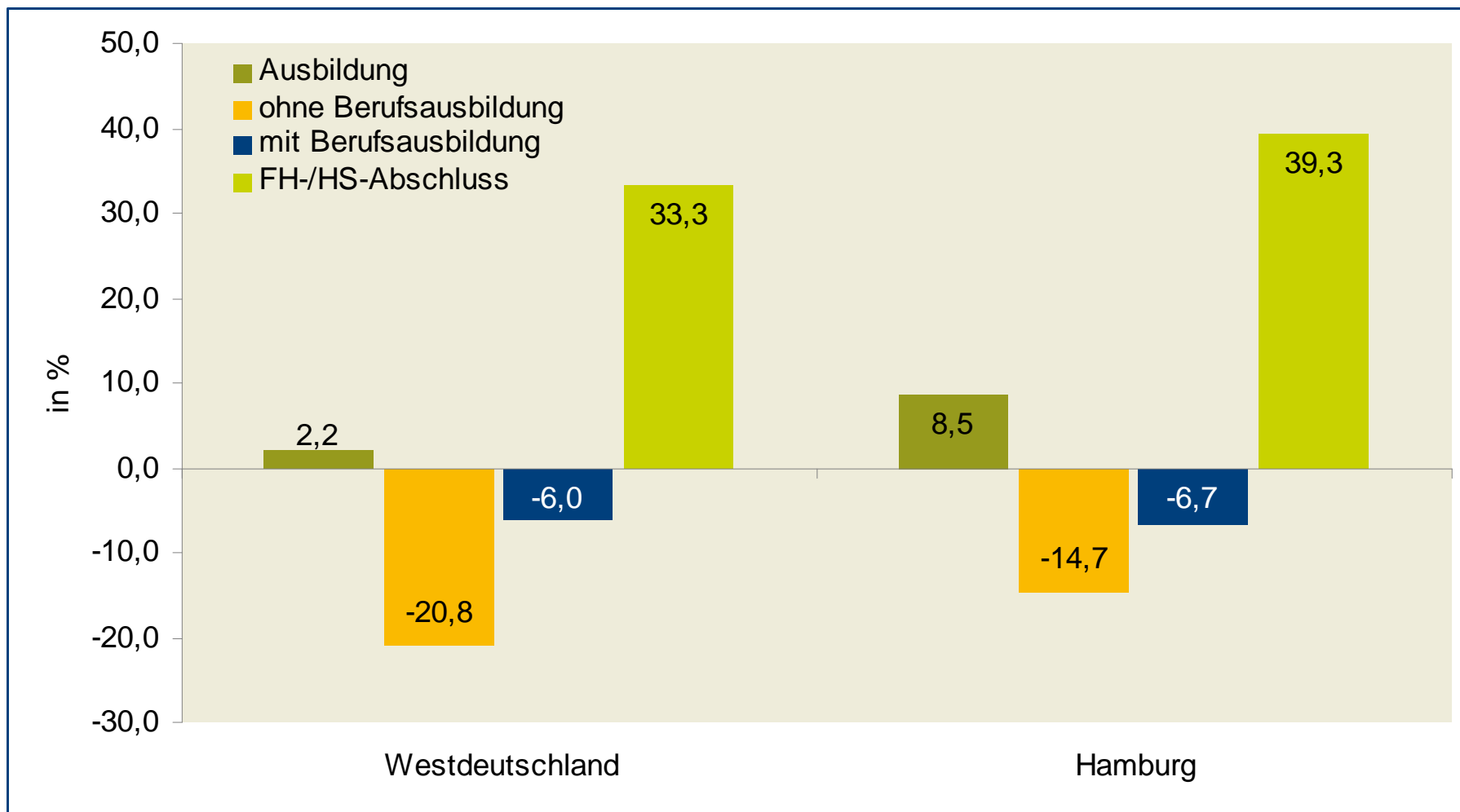
IAB Nord

Agenda

- **(Längerfristige) Trends auf dem Arbeitsmarkt**
 - Wie entwickelt sich die Arbeitsmarktsituation für Hochqualifizierte?
 - Wie gewinnen Betriebe ihr Personal?
 - Immer mehr Mobilität?
- **Arbeitsmarkt 2010: kommt das dicke Ende noch?**
- **Ausblick ...über 2010 hinaus...**
 - Demografischer Wandel
 - Fachkräftemangel?
 - Anhaltender Trend zu Höherqualifizierung

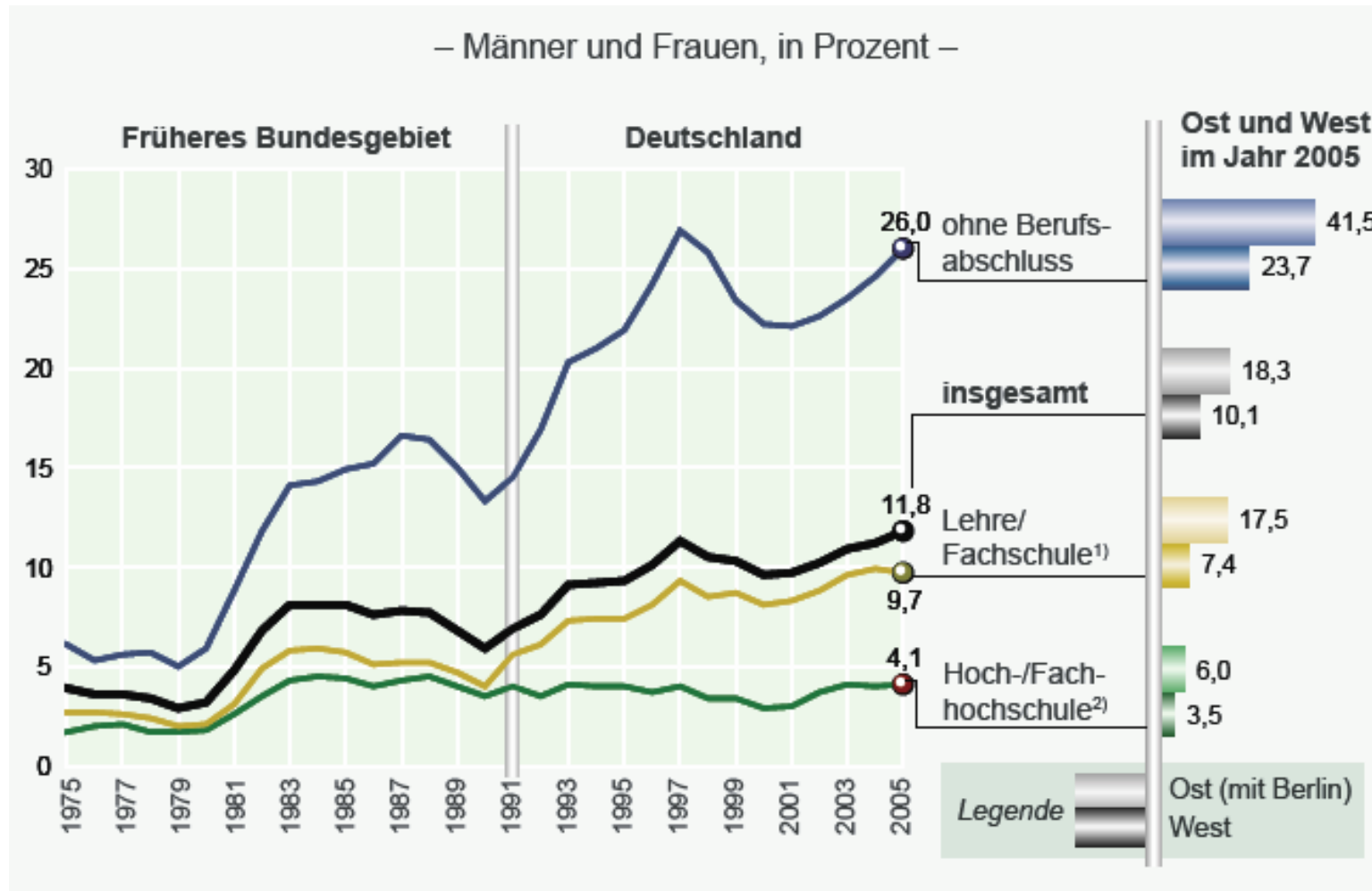
(Längerfristige) Trends auf dem Arbeitsmarkt

Beschäftigungsentwicklung nach Qualifikation (15 bis unter 65 Jahre) in Westdeutschland und Hamburg 1999/2009



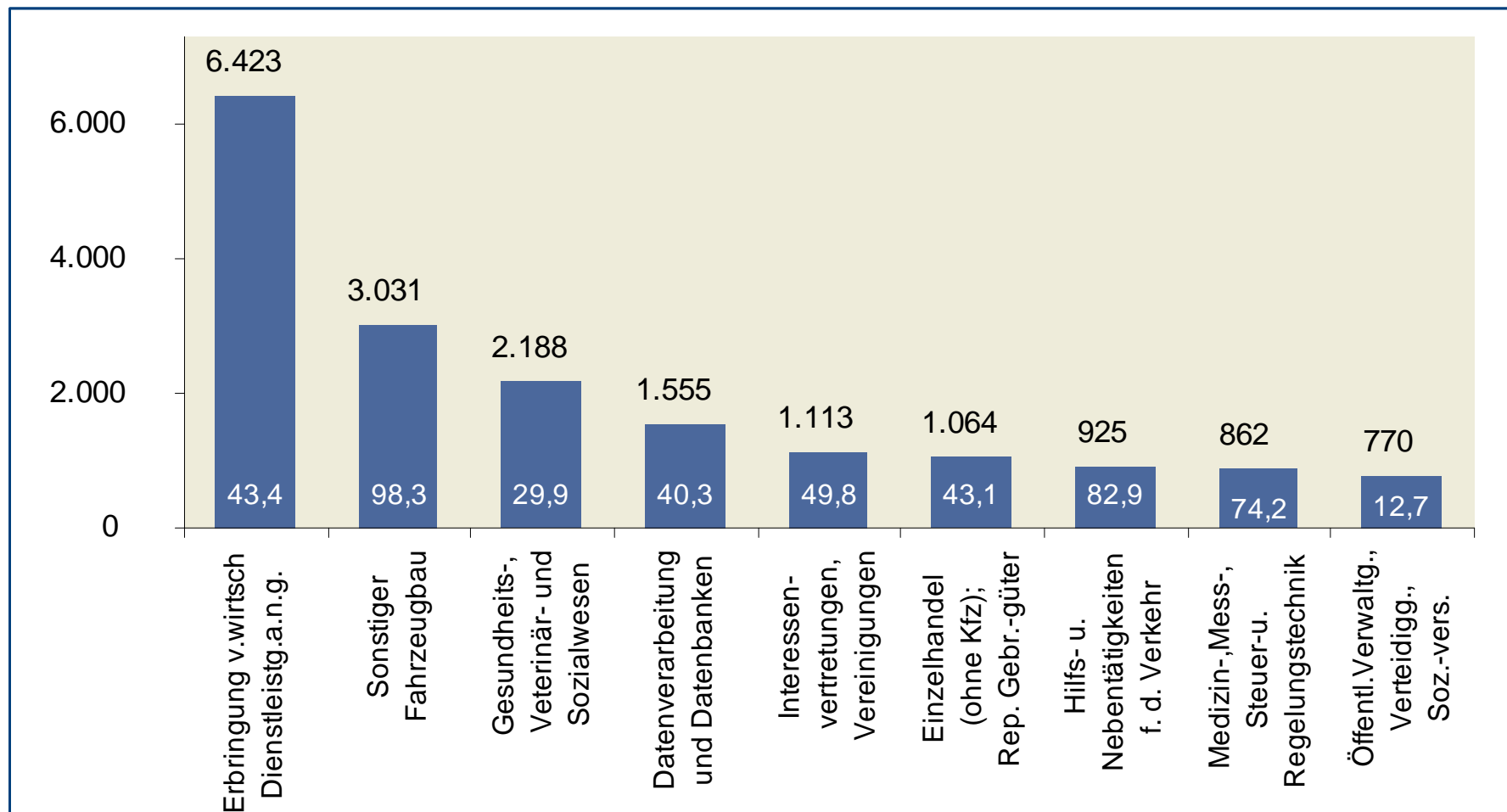
Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten 1975 bis 2005 Männer und Frauen, in %



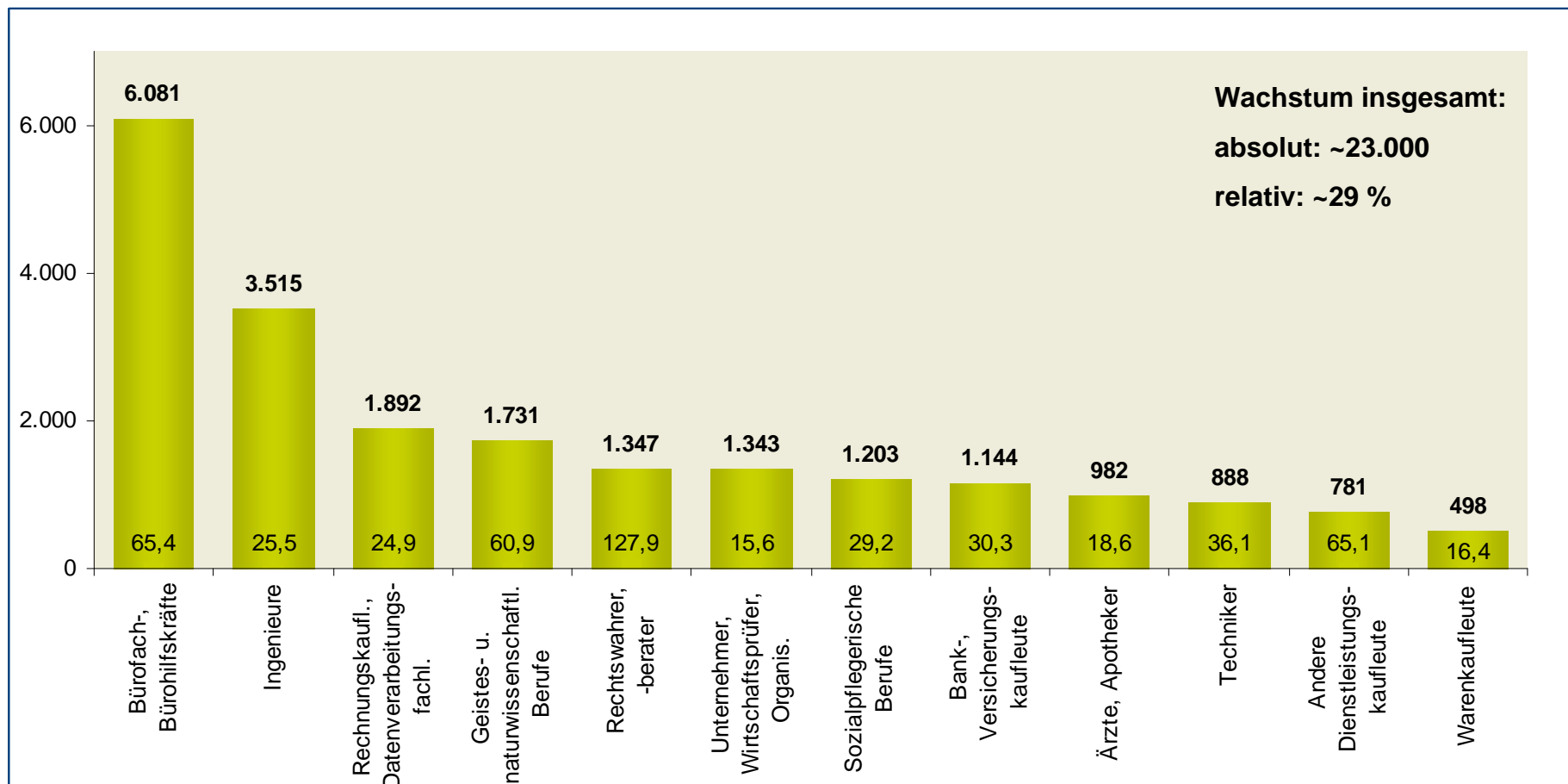
Quelle: IAB-Berechnungen auf Basis Mikrozensus und Arbeitslosenstatistik der BA (jeweils Ende September).

Hochqualifizierte in Hamburg: Branchen mit den größten Beschäftigungszuwächsen 2000/2008



Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Hochqualifizierte in Hamburg: Berufe mit den größten Beschäftigungszuwächsen 2000/2008

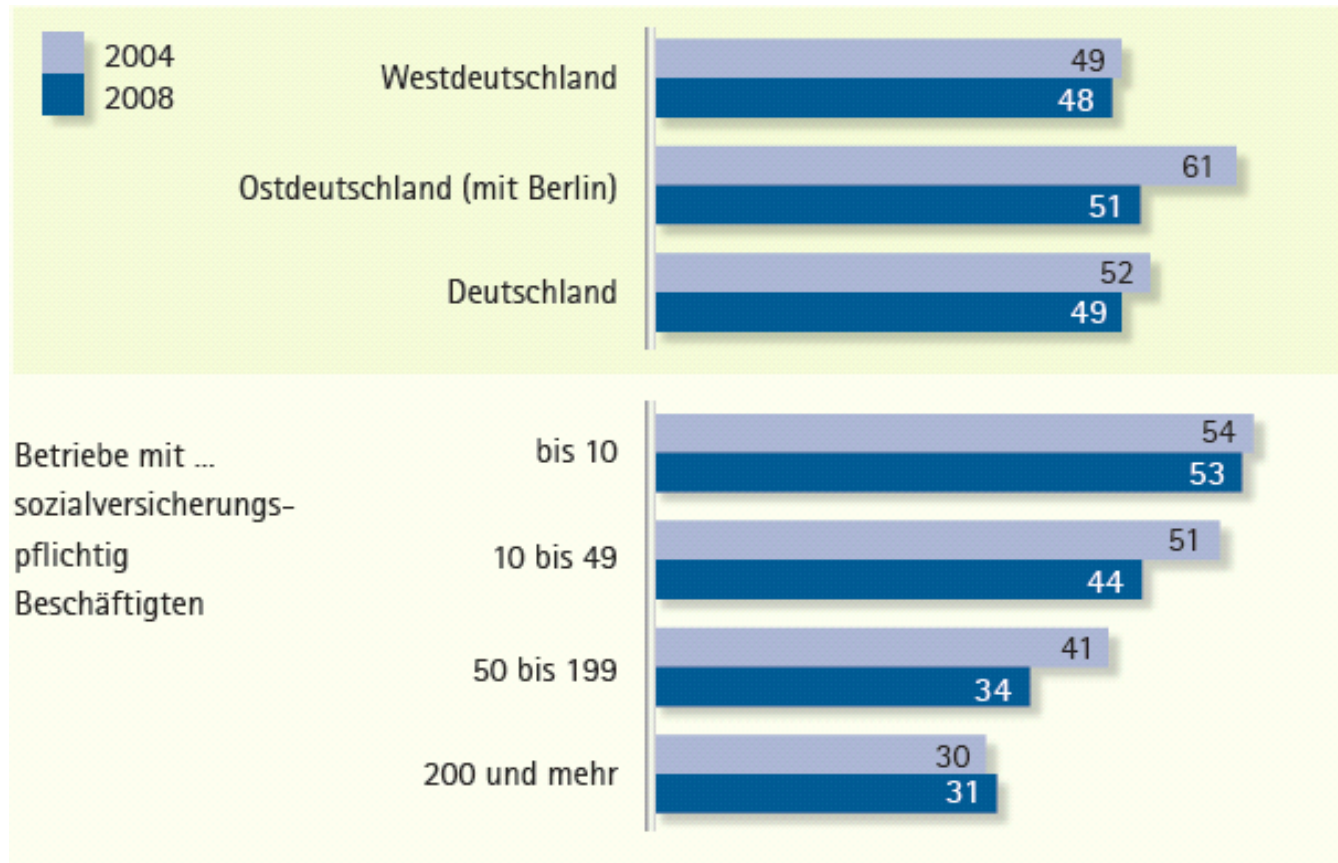


Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Wege zur Stellenbesetzung 2008 in West- und Ostdeutschland, Anteile in %

Suchweg	beschrifteter Suchweg ¹⁾			erfolgreicher Suchweg			Erfolgsquote ²⁾		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
eigene Inserate	43	31	41	28	16	26	64	53	62
Stellenangebote im Internet ³⁾	32	27	31	12	8	11	38	30	37
Antwort auf Inserate Arbeitsuchender	4	5	5
direkter Kontakt zur Arbeitsagentur ³⁾	22	39	25	7	19	9	33	48	37
Nutzung der Internetdienste der Arbeitsagenturen	18	20	18	7	3	6	39	16	35
Arbeitsagenturen insgesamt ⁴⁾	32	47	34	14	22	16	45	47	46
Private Arbeitsvermittlung	6	14	7	2	3	2	30	19	27
Summe externer Suchwege	125	137	127	56	49	54	44	36	43
interne Stellenausschreibung	22	17	21	2	2	2	10	10	10
Auswahl aus Initiativ- bewerbungen/Bewerberliste	24	29	25	11	18	12	44	60	48
Interne Praktika	3	5	3	2	3	2	57	62	59
über eigene Mitarbeiter, persönliche Kontakte	34	36	34	29	28	29	86	78	85
Summe interner Suchwege	83	88	83	44	51	45	53	58	54
Sonstiges	5	7	5	3	3	3	.	.	.

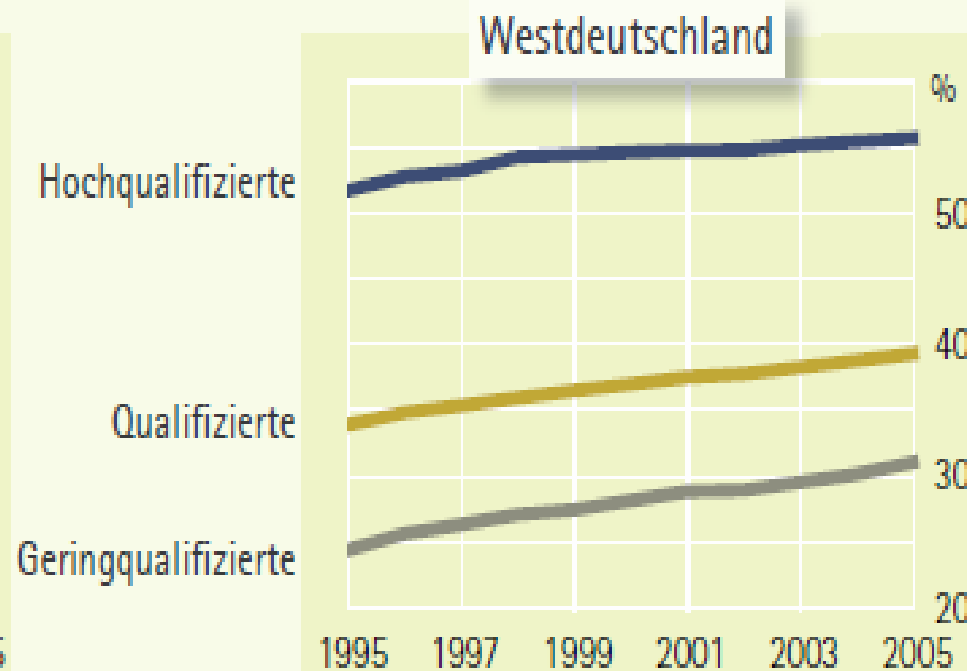
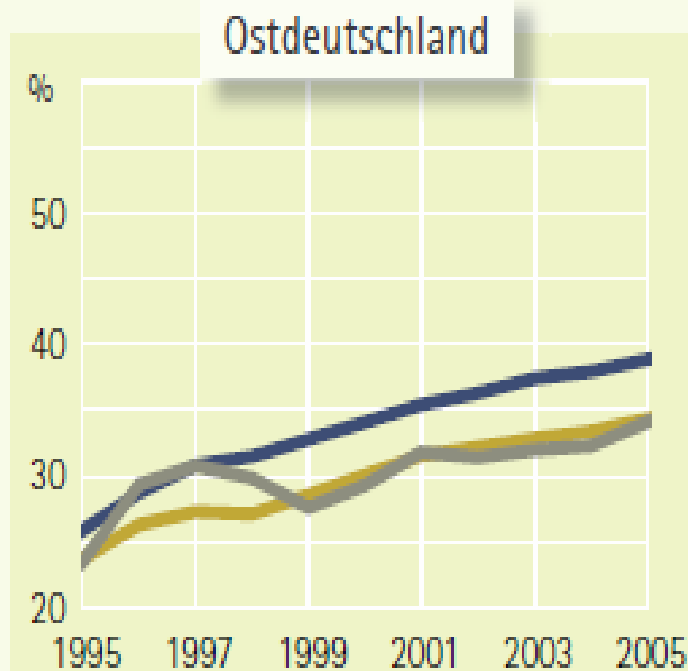
Betriebe, die über soziale Netzwerke Personal suchten 2004 und 2008 – nach Regionen und Betriebsgrößenklassen, in %



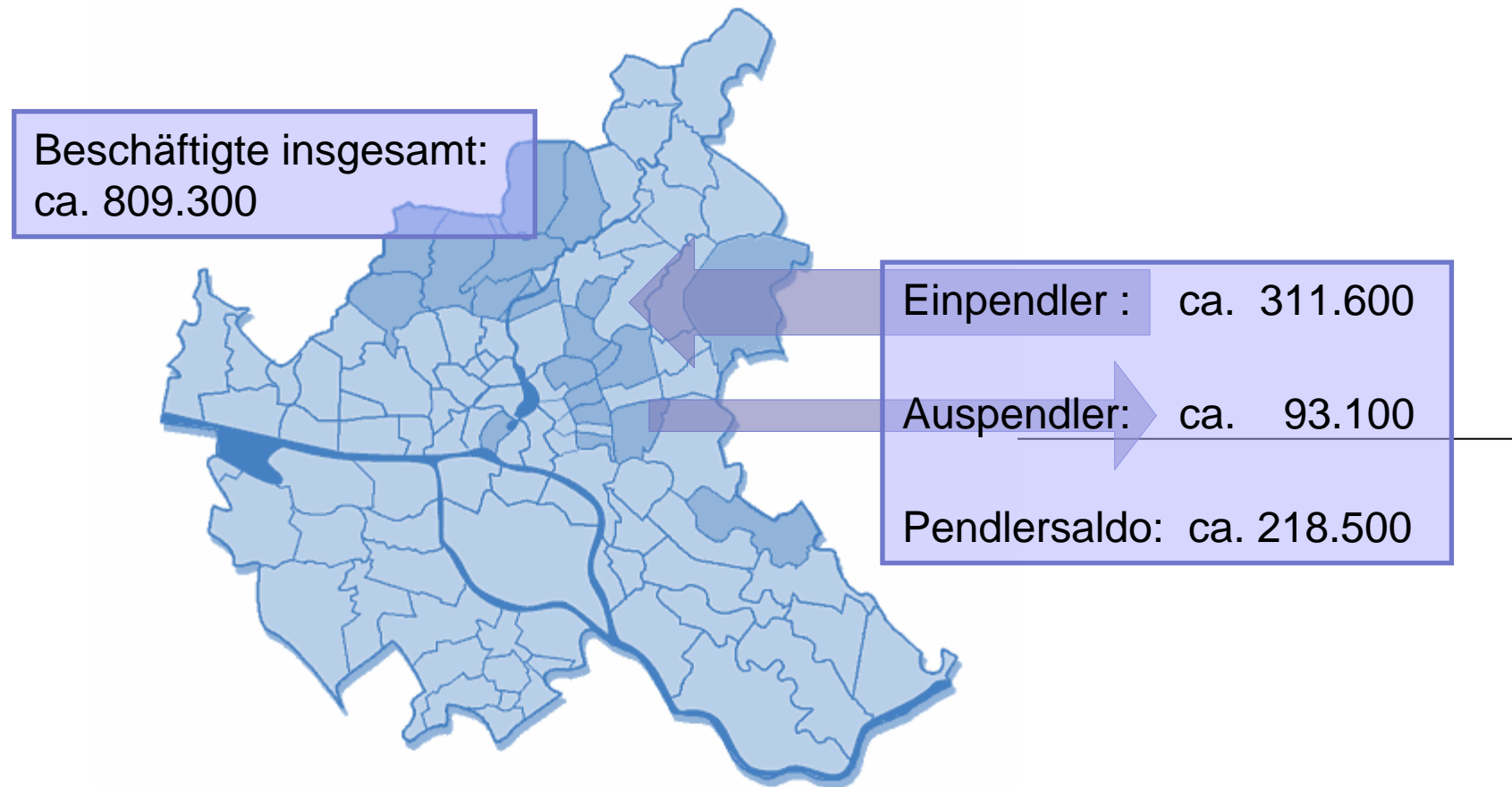
Quelle: IAB KB 24/09

Pendlerintensität nach Qualifikationsgruppen

Anteil der Auspendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort, in %



Pendlerverflechtungen Hamburg (Juni 2009)



Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Anteile beruflich Mobiler in verschiedenen sozio-demografischen Gruppen (%)

	Deutschland	Frankreich	Spanien	Schweiz	Polen	Belgien
25-34 Jahre alt	26	21	19	15	23	19
35-44 Jahre alt	17	14	12	14	11	17
45-54 Jahre alt	15	12	10	11	10	16
mit Haupt- oder Real- schulabschluss	15	11	12	9	10	17
mit Abitur	17	13	13	17	15	15
mit Hochschulabschluss	33	22	18	19	23	21
Männer	24	19	15	17	18	23
Frauen	13	11	12	7	13	10

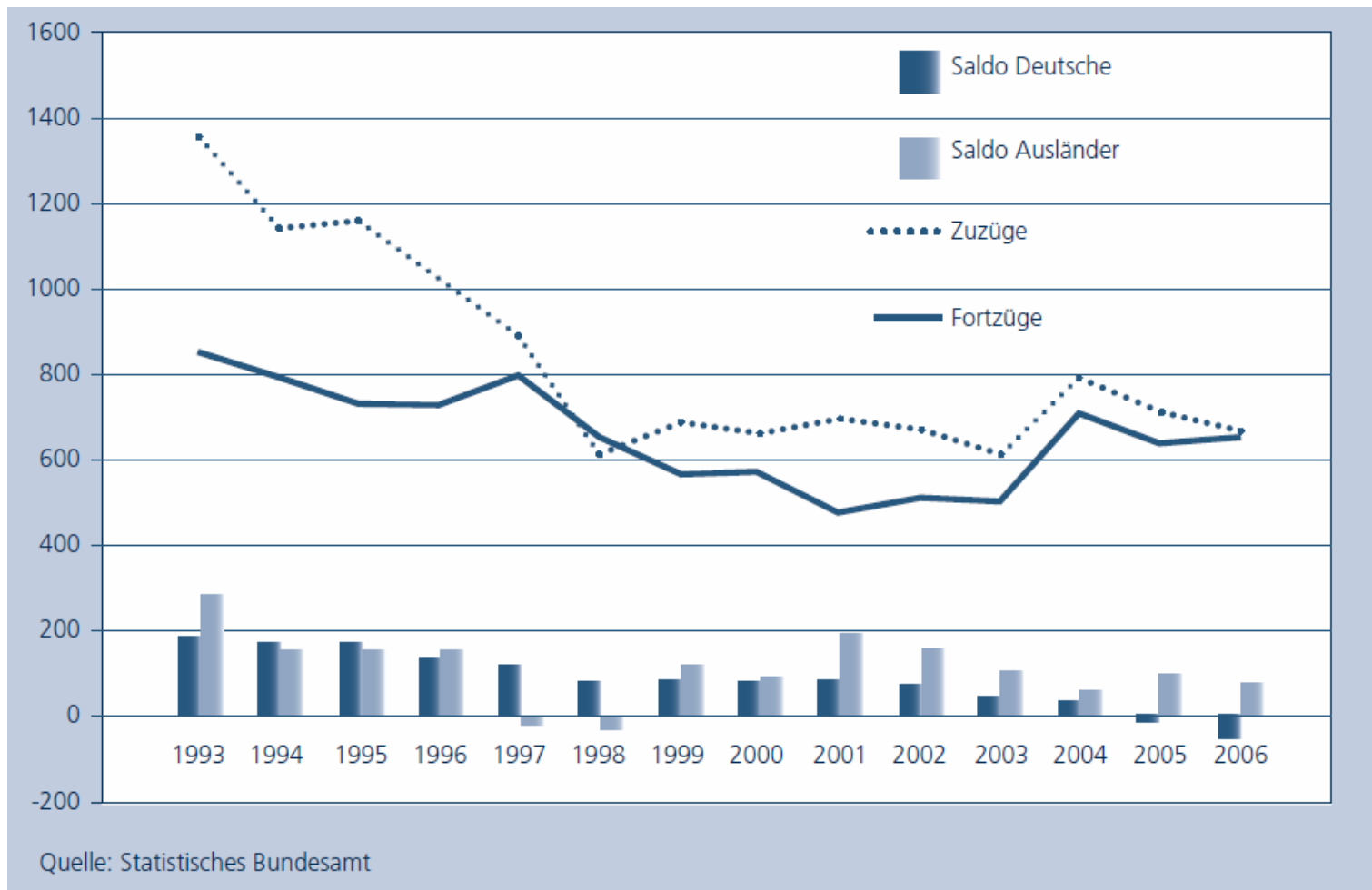
Quelle: Job Mobilities and Family Lives in Europe 2008, eigene Berechnung

Mobilitätserfahrungen in sechs Ländern (in Prozent)

	Deutschland	Frankreich	Spanien	Schweiz	Polen	Belgien
derzeit mobil	19	15	14	13	15	17
in der Vergangenheit mobil	31	36	38	38	21	25
Summe der Mobilitätserfahrungen*	49	51	52	51	37	42
zirkulär mobil	68	65	83	73	76	87
residenziell mobil	22	27	12	18	12	11
residenziell und zirkulär mobil	9	8	6	9	12	2
gesamt (alle derzeit Mobilen)	100	100	100	100	100	100

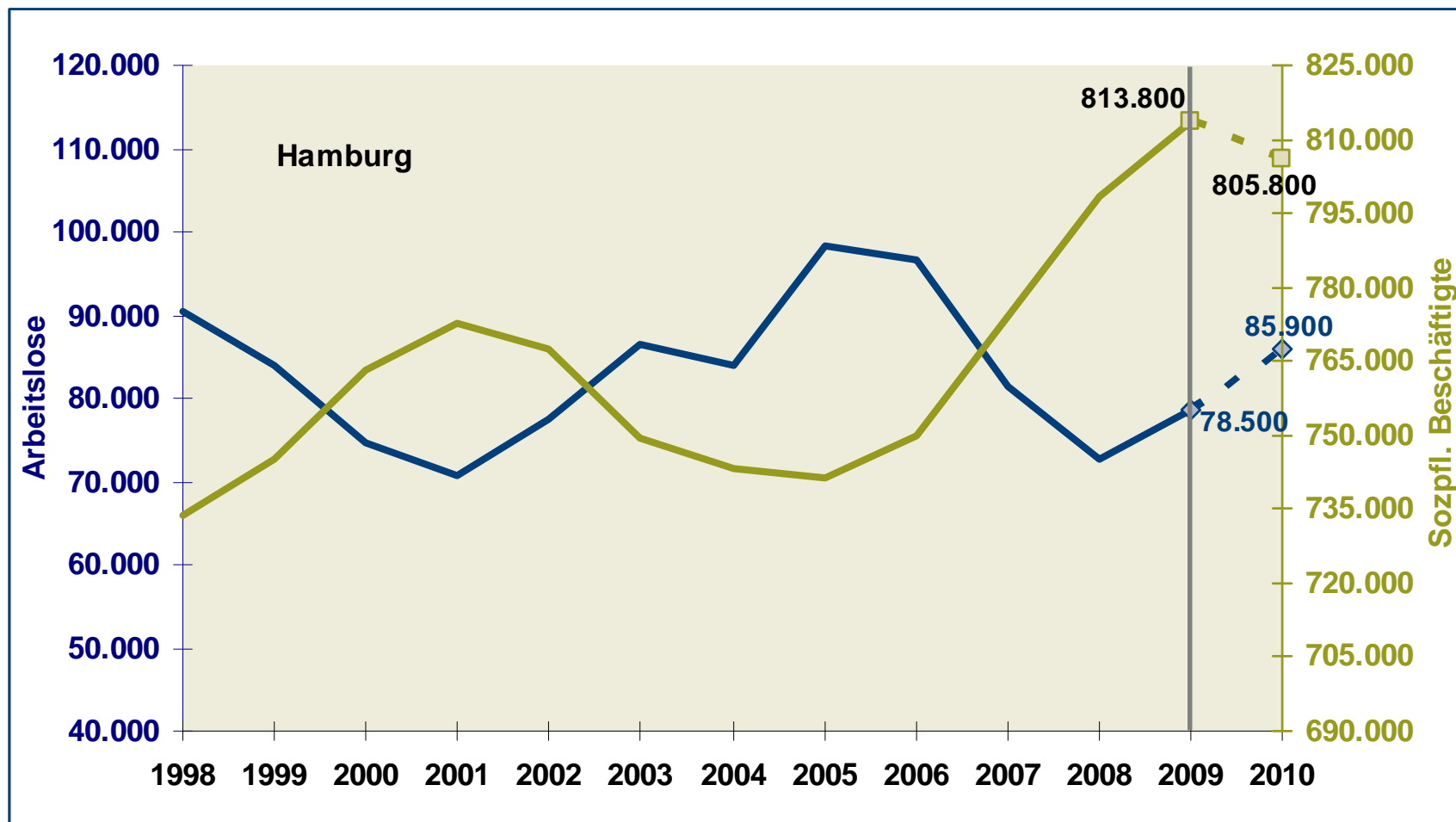
Quelle: Job Mobilities and Family Lives in Europe 2008, eigene Berechnung

Zuzüge und Fortzüge nach und von Deutschland 1993–2006, Deutsche und Ausländer in Tsd.



Arbeitsmarkt 2010: kommt das dicke Ende noch?

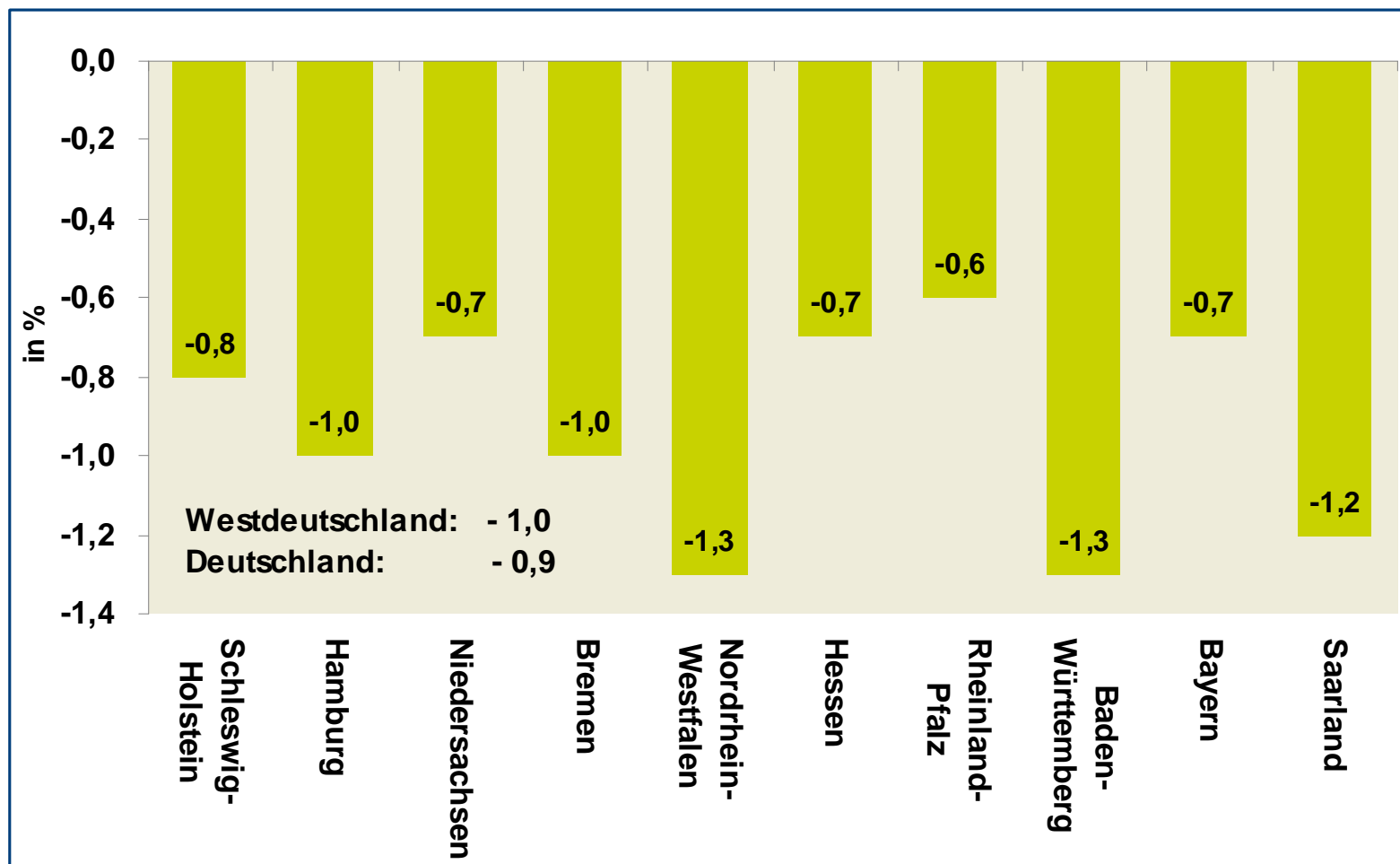
Entwicklung und Prognose der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Hamburg 1998-2010



Schätzungen beruhen auf DWH (inkl. optierenden Kommunen)

Angepasst an Variante der IAB-FB A2-Prognose, März 2010 (vgl. IAB-Kurzbericht 3/2010)

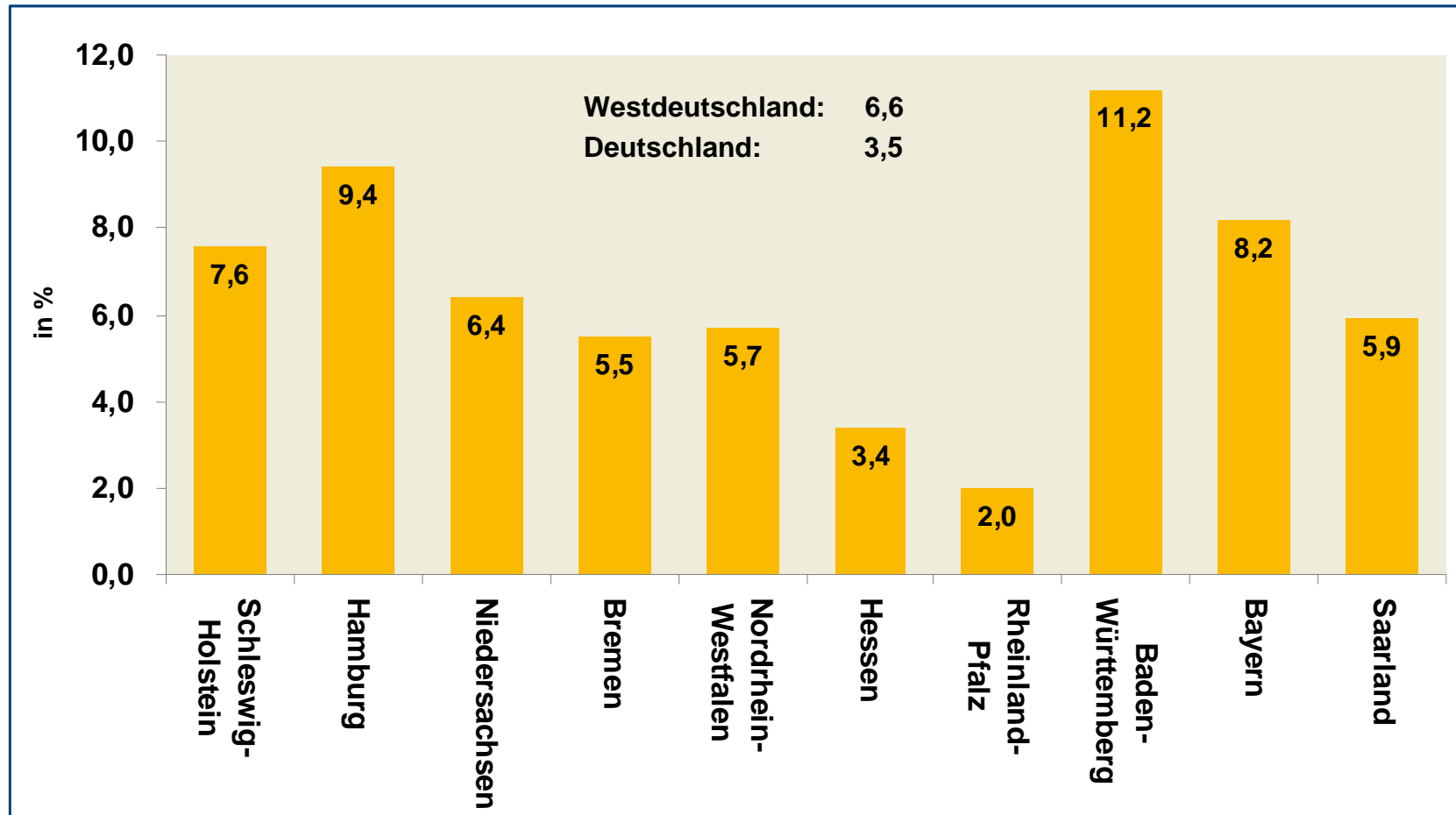
Prognostizierte Beschäftigungsentwicklung 2010 im Bundesländervergleich



Schätzungen beruhen auf DWH (inkl. optierenden Kommunen)

Angepasst an Variante der IAB-FB A2-Prognose, März 2010 (vgl. IAB-Kurzbericht 3/2010)

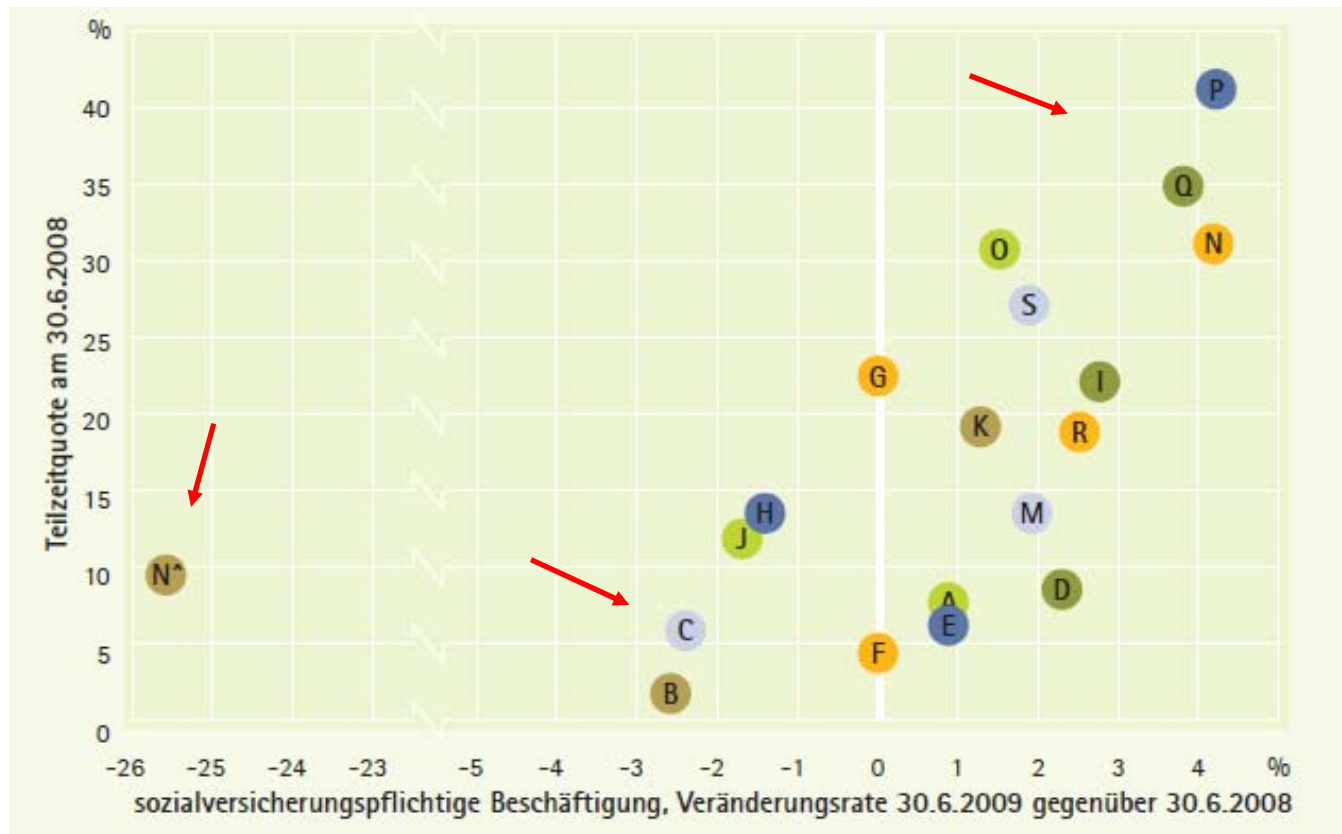
Prognostizierte Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2010 im Bundesländervergleich



Schätzungen beruhen auf DWH (inkl. optierenden Kommunen)

Angepasst an Variante der IAB-FB A2-Prognose, März 2010 (vgl. IAB-Kurzbericht 3/2010)

Teilzeitquote und Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen, in %

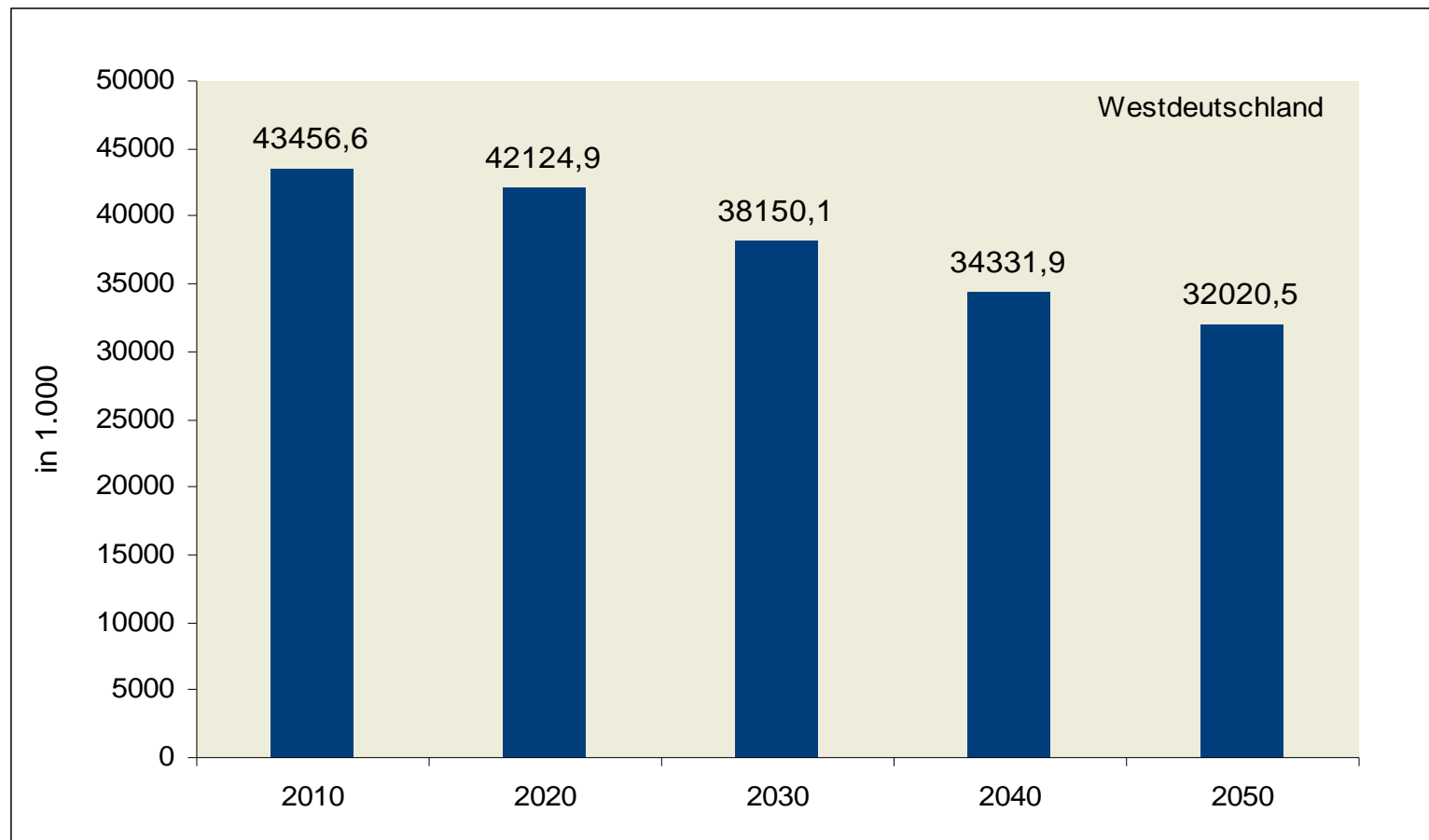


- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinn von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung
- F Baugewerbe
- G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
- N Sonstige wirtschaftliche Dienstl. (ohne Arbeitnehmerüberlassung)
- N* Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Sonstige Dienstleistungen

Quelle: IAB KB 03/10

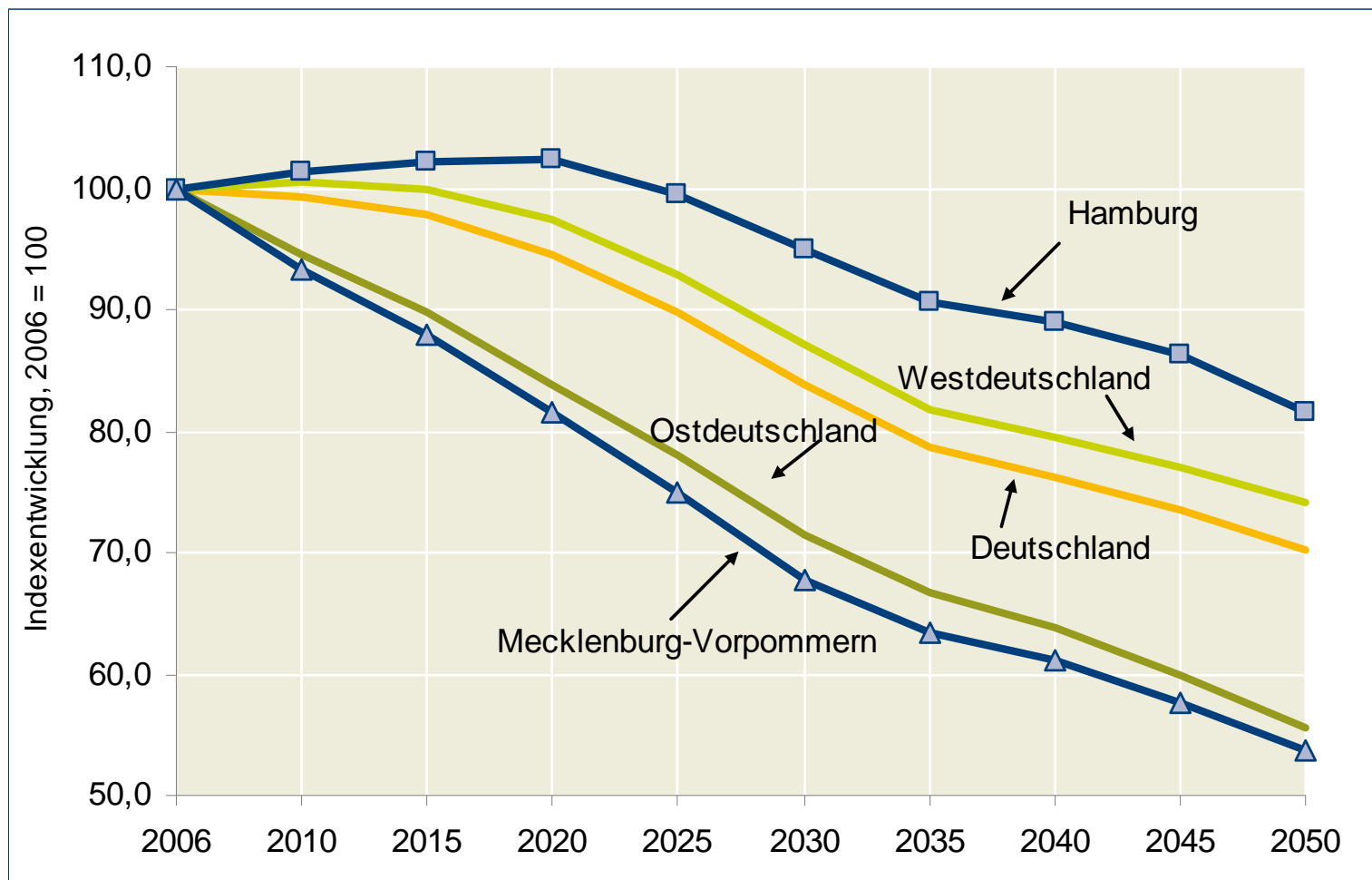
Ausblick ...über 2010 hinaus...

Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige) in Westdeutschland bis 2050



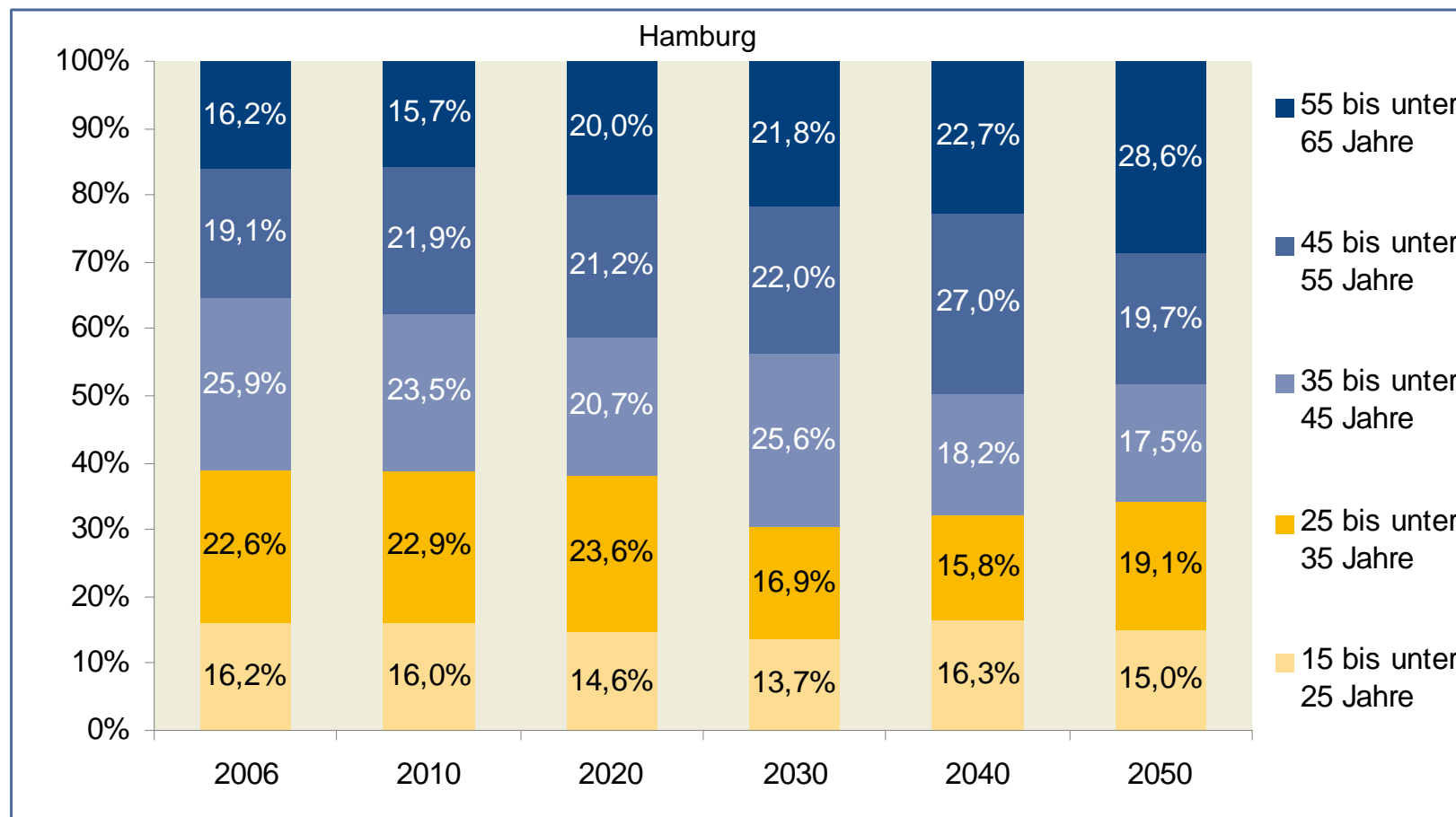
Quelle: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes; eig. Berechnungen

Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige) bis 2050



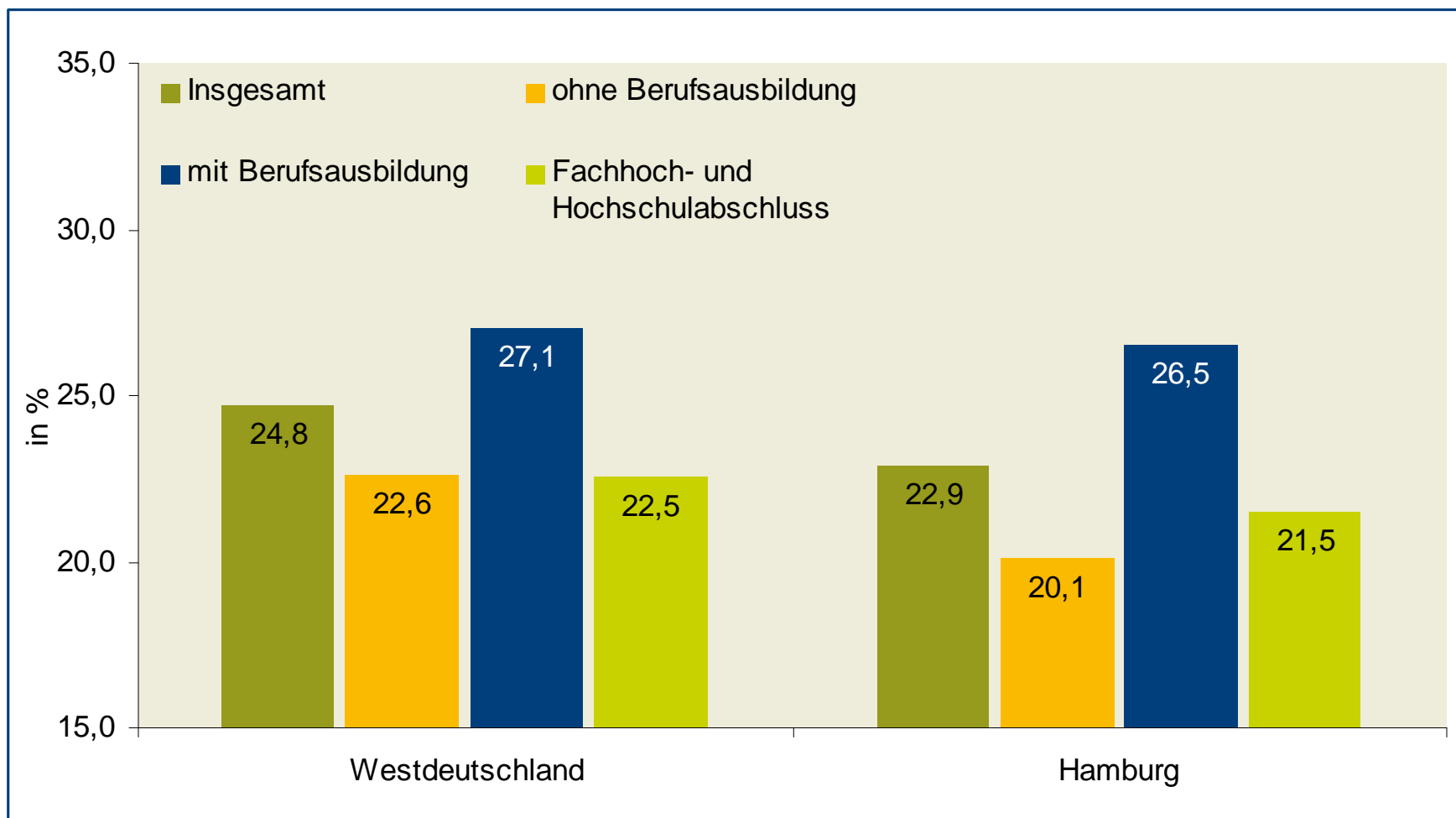
Quelle: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes; eig. Berechnungen

Entwicklung der Altersstruktur der 15- bis unter 65-Jährigen in Hamburg bis 2050



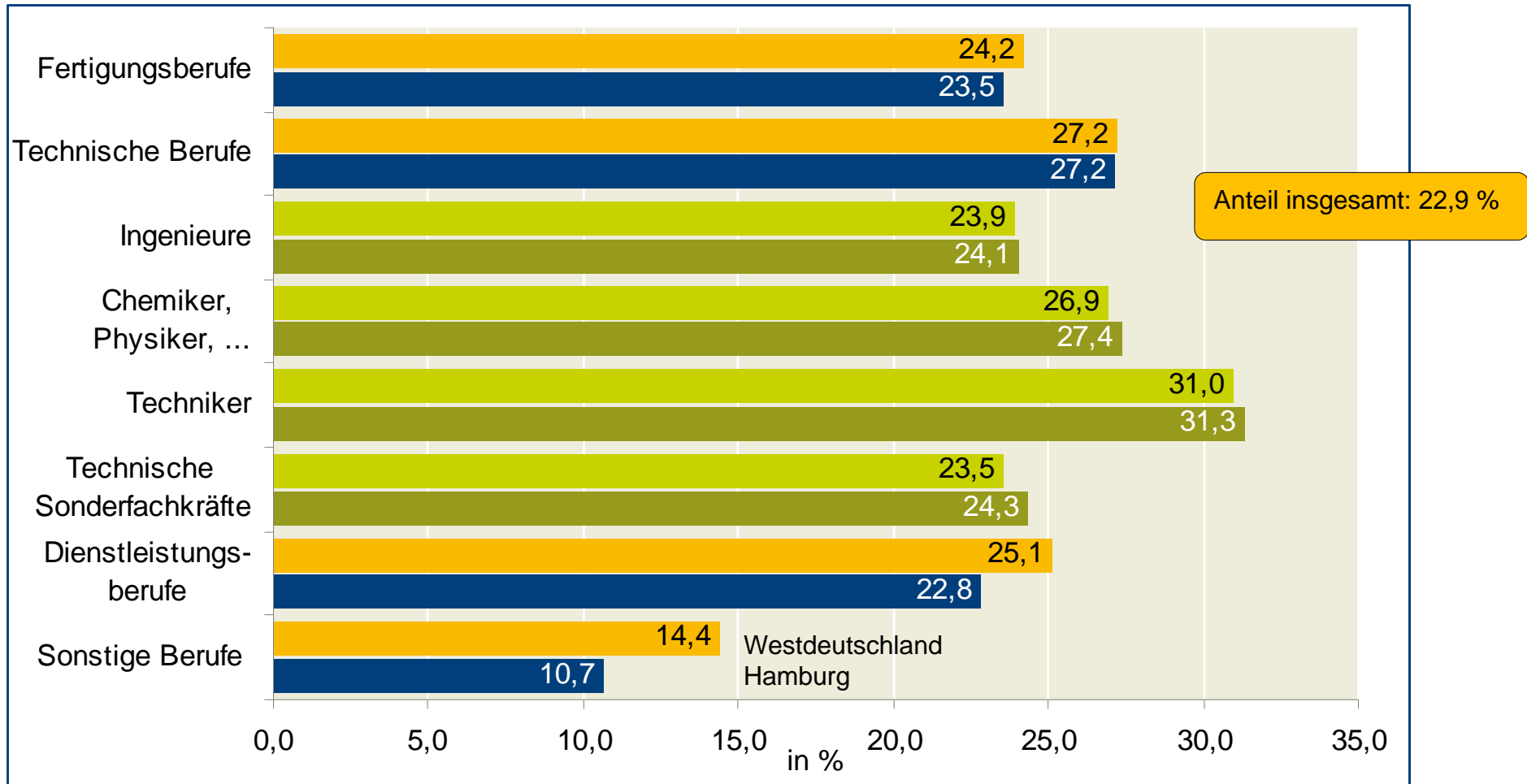
Quelle: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes; eig. Berechnungen

Anteil Ältere (50- bis unter 65 Jahre) an allen Beschäftigten nach Qualifikation, Westdeutschland und Hamburg , 30.06.2009



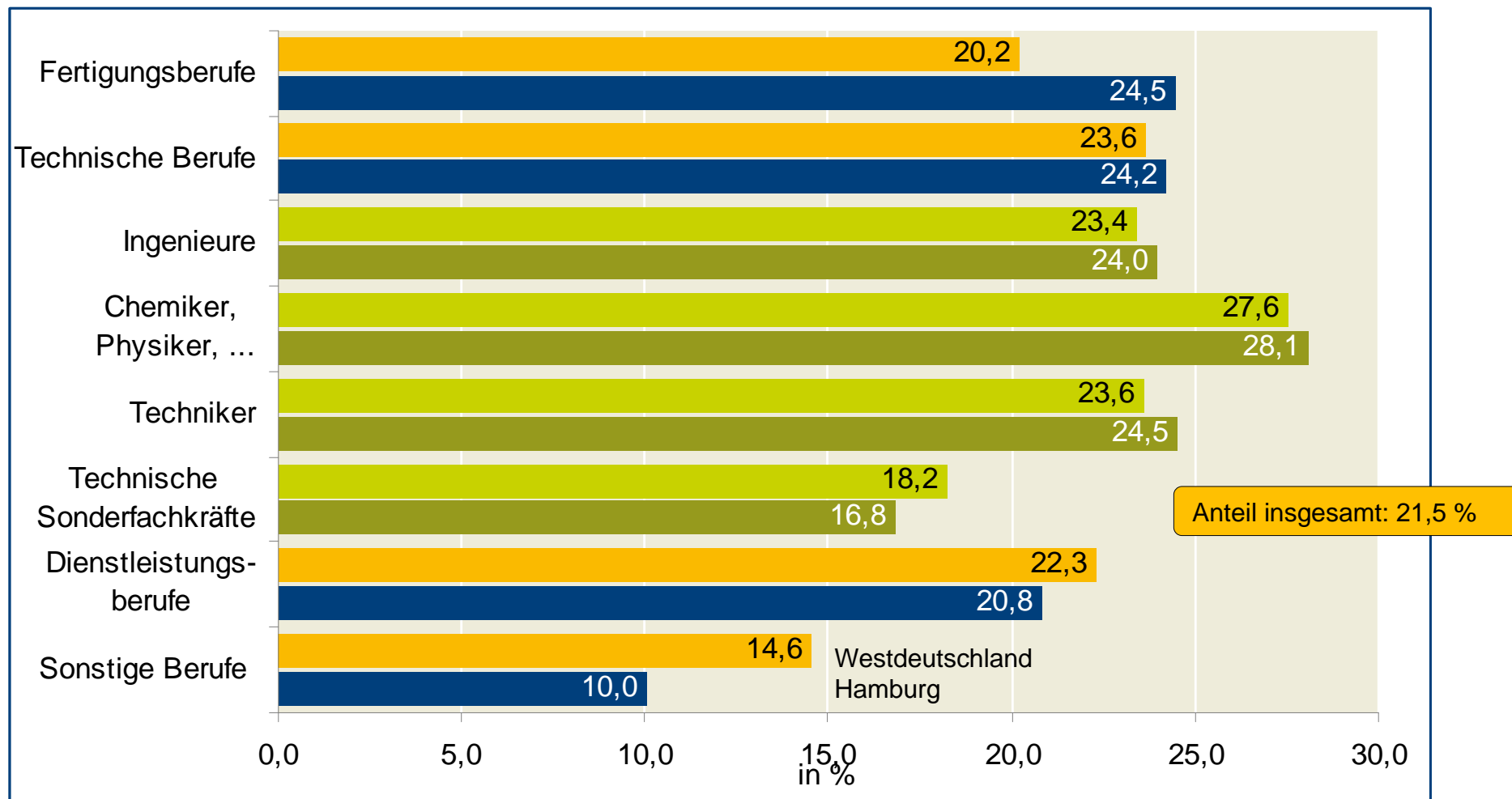
Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Anteil Ältere (50 bis unter 65 Jahre) an allen Beschäftigten nach Berufsbereichen, 30.06.2009



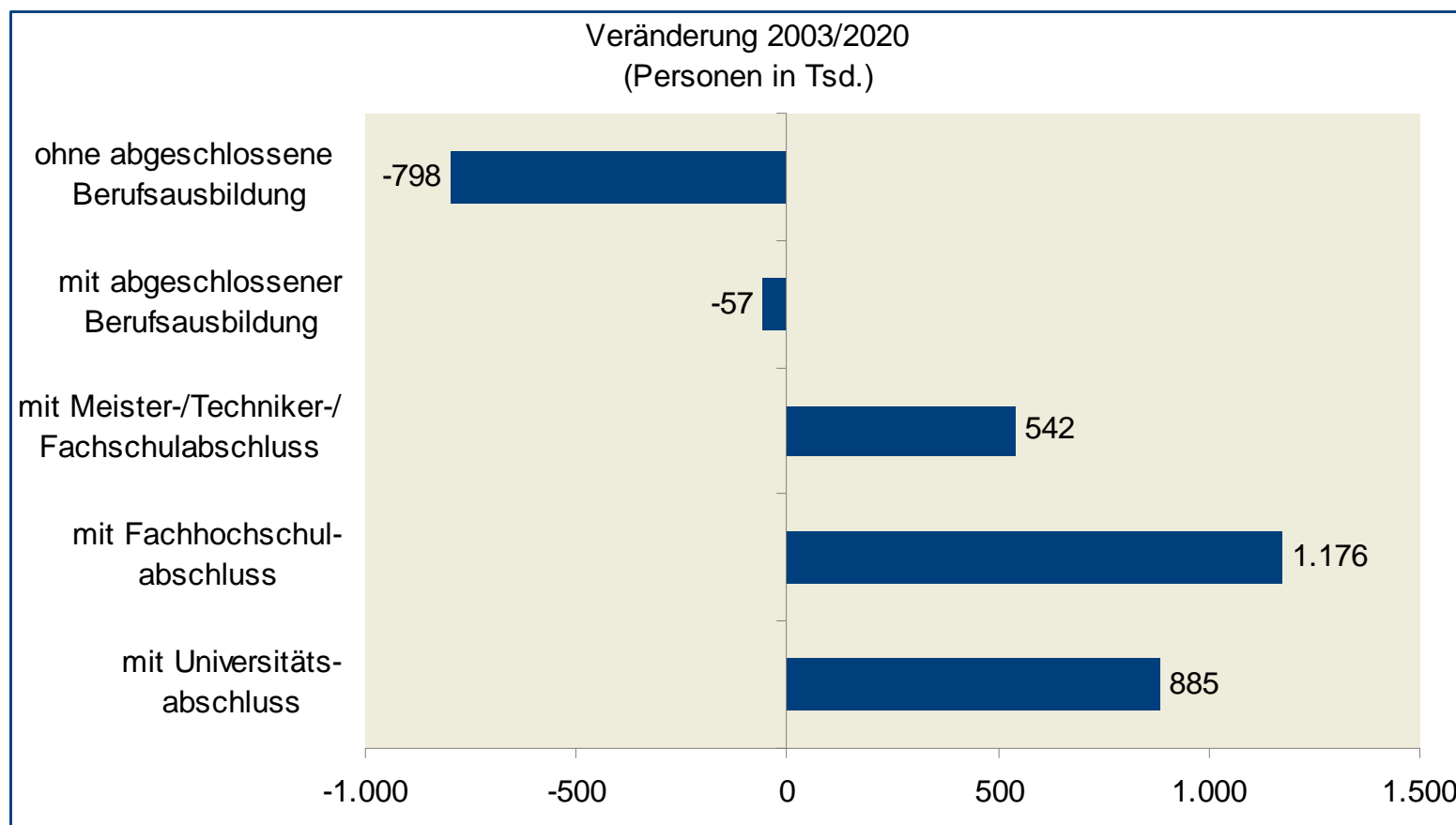
Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Anteil ältere hoch Qualifizierte (50 bis unter 65 Jahre) an allen hoch qualifizierten Beschäftigten nach Berufsbereichen, 30.06.2009



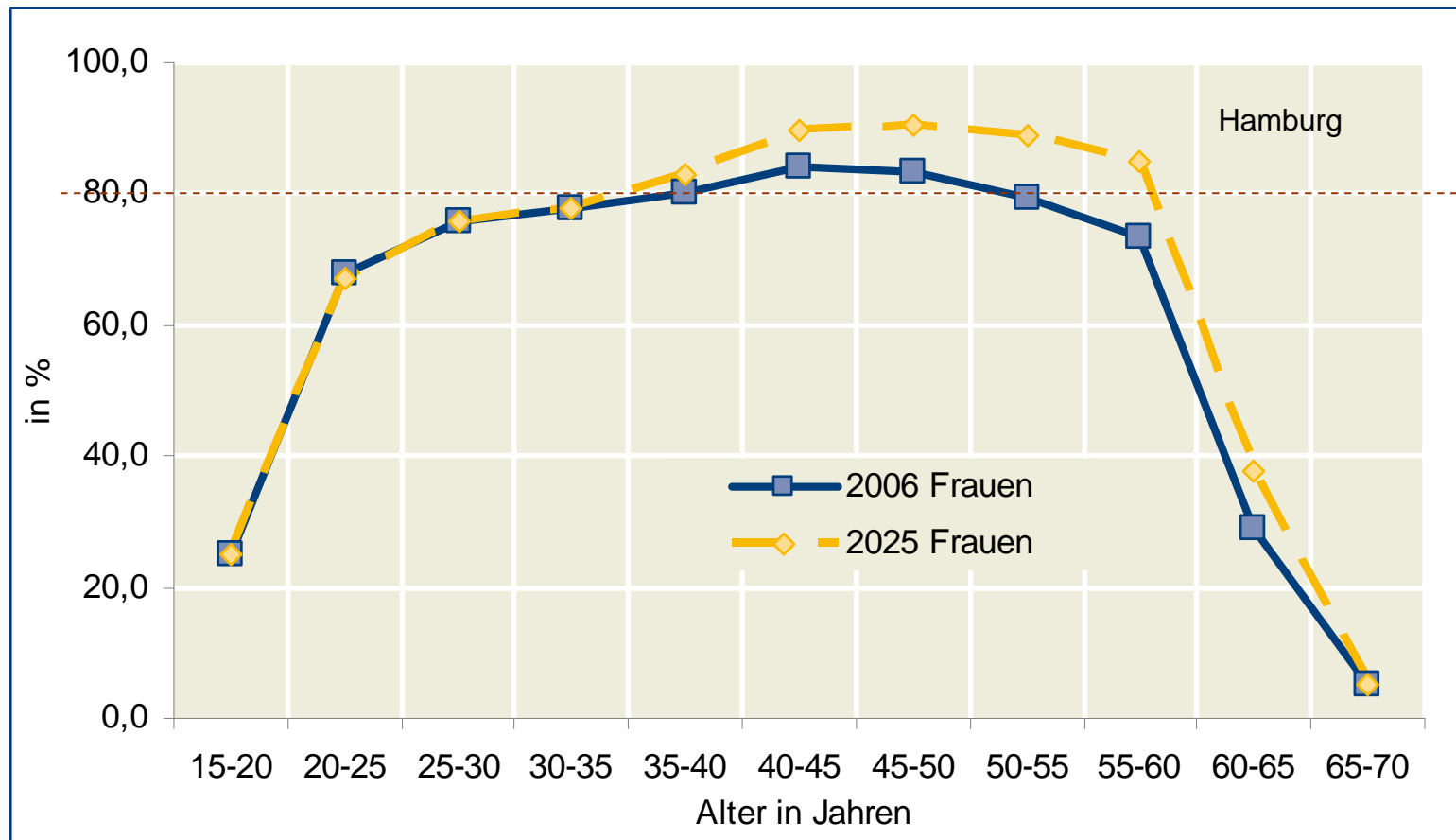
Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eig. Berechnungen

Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage nach beruflichen Bildungsabschlüssen 2003-2020, Deutschland



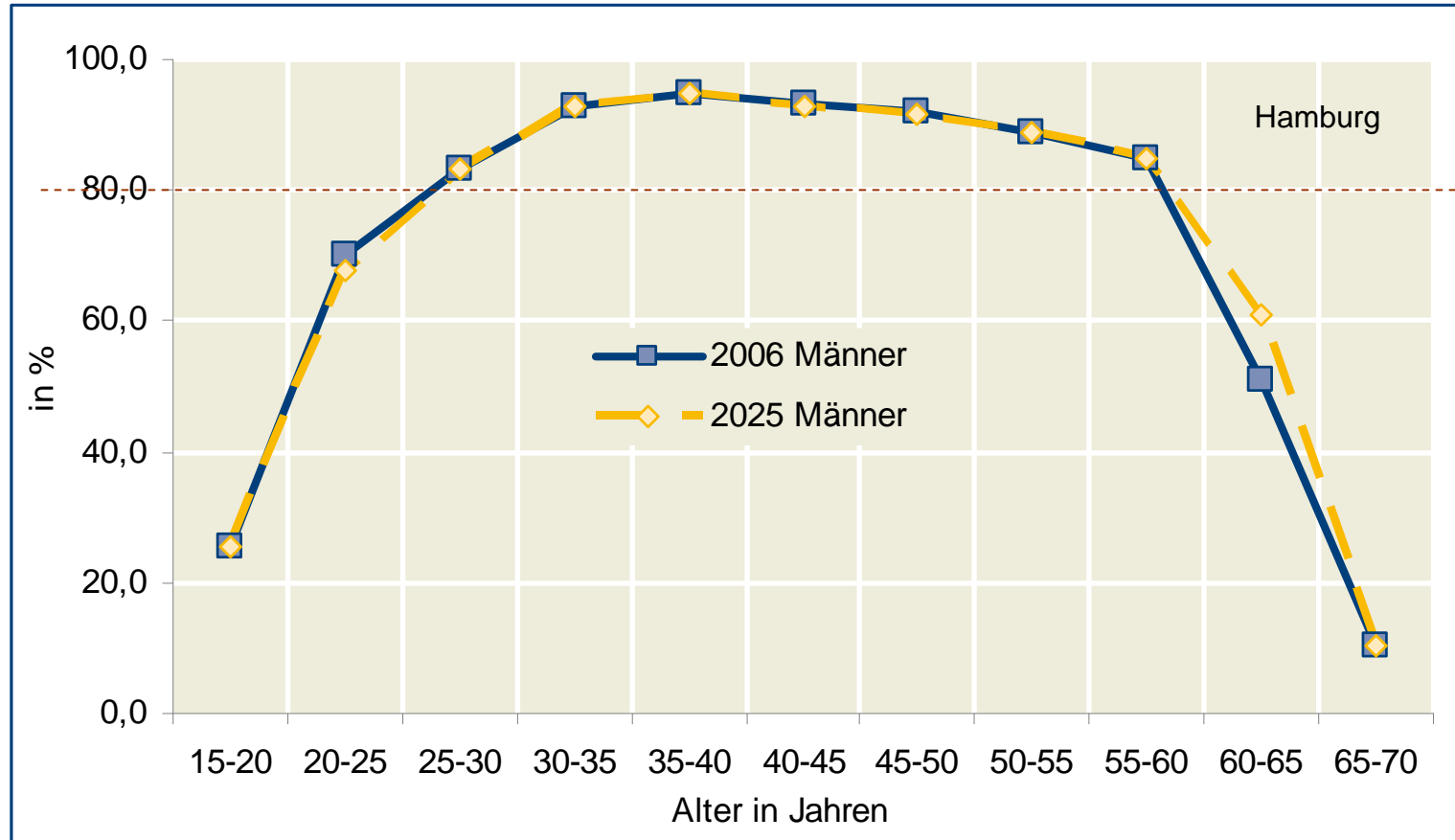
Quelle: Quelle: Bonin et al. (2007)

Erwerbsquoten der Frauen in Hamburg nach Altersgruppen, 2006 und 2025



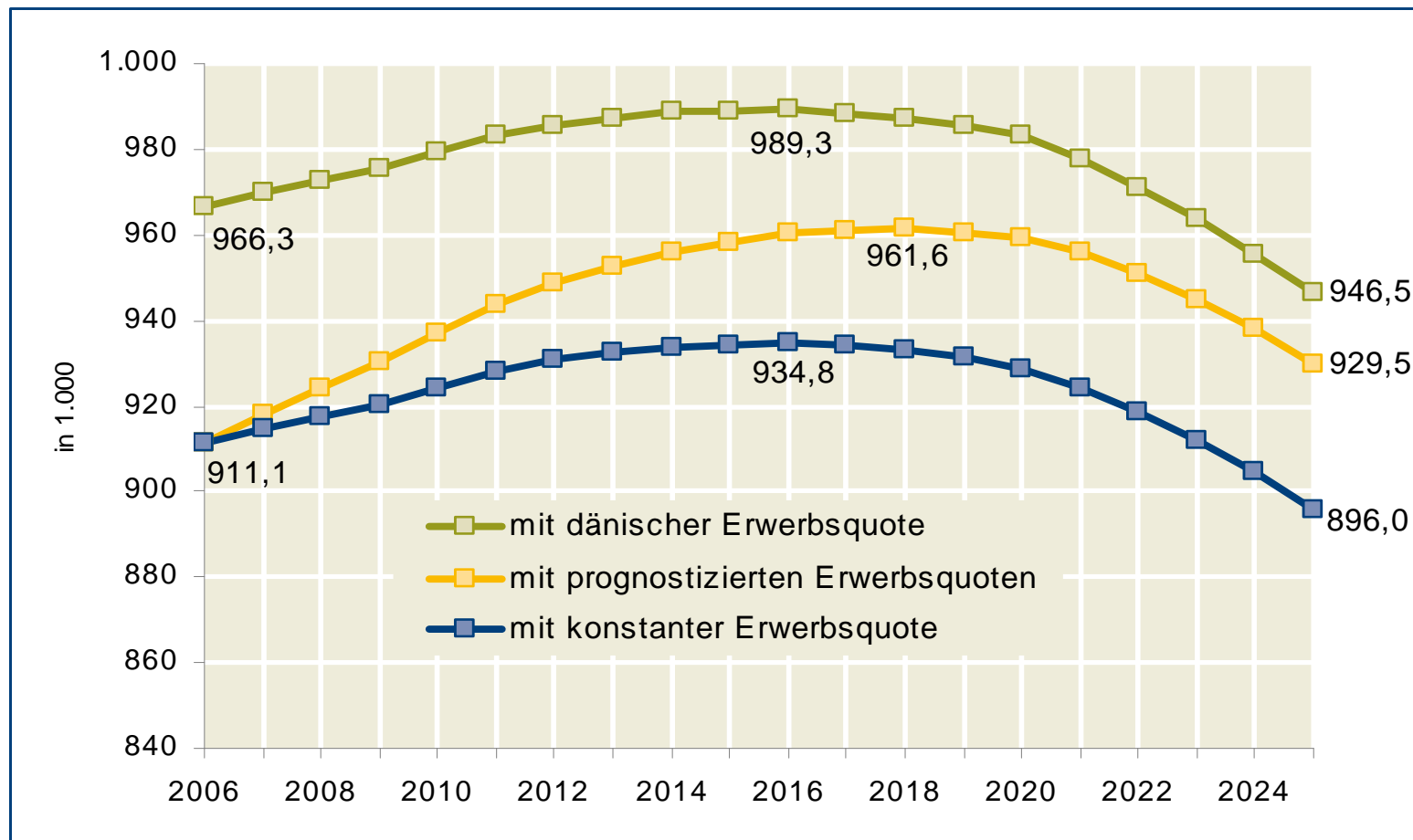
Quelle: BBSR-Erwerbspersonenprognose 2005-2025/bbw; eigene Berechnungen

Erwerbsquoten der Männer in Hamburg nach Altersgruppen, 2006 und 2025



Quelle: BBSR-Erwerbspersonenprognose 2005-2025/bbw; eigene Berechnungen

Prognose des Erwerbspersonenangebots für Hamburg, verschiedene Szenarien, 2006 bis 2025



Quelle: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes; BBSR-Erwerbspersonenprognose 2005-2025; Statistics Denmark; eigene Berechnungen

Fazit

▪ **Arbeitsmarktaussichten (besonders für hoch Qualifizierte) recht positiv**

aber: hohe Flexibilitätserfordernisse

▪ **Bildungs- und Qualifizierungsoffensive notwendig!**

- Entkoppelung der Bildungschancen vom sozialen Status der Eltern
- Anteil Hochschulreife & Hochschulabschluss erhöhen

▪ **Erhöhung der Frauenerwerbsquote!**

- Kinderbetreuungsangebote ausbauen
- Voraussetzungen zur dauerhaften Integration von Frauen im Betrieb schaffen
- Teilzeitmöglichkeiten auch in höheren Positionen (auch für Männer!)

▪ **Potenziale Älterer nutzen!**

- Integration in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen (altersgerecht)
- Employability erhalten
- altersgerechte/flexible Arbeitszeitmodelle
- Einstellung älterer Bewerber